

Rückblick auf das Jahr 2012

Im Interesse der Kinder

Unser Hilfswerk „Nouvelle PNP“ erreichten Spenden aus vielen Teilen des Landes

Not leidende Menschen in Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Paraguay und Peru – meistens Kinder und Jugendliche und ihre Mütter – standen auch im abgelaufenen Jahr 2012 im Mittelpunkt des Schaffens unseres Hilfswerkes. Bei unserem beständigen Bemühen für die Besserstellung jener Menschen, die nicht auf der Sonnenseite geboren wurden, konnten wir wieder auf die wohlwollende Unterstützung vieler Mitmenschen in Luxemburg zählen.

Sie haben uns damit nicht nur ein Zeichen der Anerkennung für unseren unermüdlichen Einsatz gegeben. Sie haben damit vor allem einen wichtigen Beitrag dafür geleistet, die Zukunftsperspektiven der Menschen in Lateinamerika entscheidend zu verbessern. Dafür spricht „Nouvelle PNP – Fir d’Kanner a Latäinamerika“ allen Dank und Anerkennung aus.

Kleine und große Spenden

Ihre kleinen und großen Spenden sind nicht nur ein wichtiges Zeichen dafür, dass die private Entwicklungshilfe weiterhin von vielen Mitmenschen in Luxemburg getragen wird. Sie sorgen auch dafür, dass unsere Entwicklungshilfe weiterhin Früchte tragen kann.

Wir können uns glücklich schätzen, über einen Stamm treuer Spender zu verfügen, die nach wie vor bereit sind, einen Teil ihres Wohlstandes mit ihren Mitmenschen zu teilen. Sie unterstützen regelmäßig und tatkräftig die Bemühungen unserer Entwicklungshilfeorganisation. So erreichten uns auch im abgelaufenen Berichts-

jahr wieder viele Spenden, die wie gehabt für die Kinder in Lateinamerika gewinnbringend investiert wurden. Bei Gelegenheit ihrer goldenen Hochzeit ließen uns die Eheleute Joseph Lemaire-Fohn aus Wiltz eine Spende zukommen. Eine weitere Spende erreichte uns im Namen der Kommunionkinder aus Manternach. Die Kommunionkinder der Gemeinde Niederkerschen bedachten unser Hilfswerk mit ansehnlichen 3 805 Euro.

Auch bei traurigen Anlässen wurden die Kinder in Lateinamerika nicht vergessen: Zum Andenken an Mme Ginette Marx aus Niederkerschen (+ 9.6.2012) und Roger Lot aus Düdelingen (+ 21.2.2012) baten die Angehörigen um eine Spende zu Gunsten von „Nouvelle PNP“.

Private Anlässe und Basare

Seinen Eintritt in den Ruhestand verband Alex Brassel-Hüber aus Differdingen mit einer noblen Geste und spendete für die Kinder in Lateinamerika. Unter unseren traditionellen Gönnern waren einmal mehr die Messdiener aus Echternach. Spenden gingen uns außerdem für die Amicale Pa'i Puku aus dem „Lycée technique des Arts et Métiers“ in der Hauptstadt zu.

Dankend nahm der Verwaltungsrat von „Nouvelle PNP“ eine finanzielle Unterstützung seitens der Etude Alex Weber aus Niederkerschen entgegen. Aus Petingen erreichte uns eine großzügige Spende seitens Mme Nicole Di Cato-Thill. Als Nutznießer ihres Missionsbazars 2011 hatten die „Fraen a

Mammen“ aus Oberkorn unsere ONG bestimmt. Auch die Pfarrei Strassen hielt ihren Adventsbasar 2011 zu unseren Gunsten ab.

Die Anfrage von „Nouvelle PNP“ um eine finanzielle Unterstützung beantworteten die Gemeindeverwaltungen von Beckerich, Boevingen/Attert, Colmar-Berg, Feulen, Grevenmacher, Junglinster, Käerjeng, Lintgen, Mersch, Mertzig, Redingen/Attert, Waldbilling und Walferdingen im vergangenen Jahr positiv.

Traditionelle Weihnachtstaktion

Während der Adventszeit wurde bei unterschiedlichen Gelegenheiten für „Nouvelle PNP – Fir d’Kanner a Latäinamerika“ gesammelt. Nachstehende Pfarreien beteiligten sich 2012 an unserer traditionellen Weihnachtsbaumaktion und ließen Tannenbäume schmücken: Beles, Belval-Metzerlach, Bous, Dippach, Echternach, Ehleringen, Fingig, Garnich, Kahler, Küntzig, Linger, Luxemburg-Sacré-Coeur, Niederkerschen, Niederpallen, Oberkerschen, Remich, Schouweiler, Stadtbredimus, Strassen, Walferdingen, Wintger und Zolver.

Wo und wie unser Hilfswerk im abgelaufenen Jahr geholfen hat, ist der Liste unserer Projekte auf den beiden folgenden Seiten zu entnehmen. Weitere Einzelheiten über unsere Arbeit können jederzeit in unserem Sekretariat in Niederkerschen eingeholt werden. Hier erhalten interessierte Leser auch Informationen darüber, wie sie unsere Arbeit und damit die Kinder in Lateinamerika unterstützen können.

Marc Willièr